

Die Kirchenväter - Buße und Demut heilen unsere Seelen



***Der Zöllner aber stand weitab und wollte sogar die Augen nicht
aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust
und sprach: Gott, sei mir, dem Sünder, gnädig!***

+++++

+++++

+++++

+



Die Kirchenväter: Buße und Demut heilen unsere Seelen

Die Heilige Schrift:

Gott prüft und demütigt uns oft, wegen unserer Sünden und unseres Unglaubens. Er liebt uns. Die Demut rettet:

Und du sollst an den ganzen Weg denken, den der Herr, dein Gott, dich diese vierzig Jahre in der Wüste hat wandern lassen, um dich zu demütigen, um dich zu prüfen und um zu erkennen, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht. *(5 Mo 8, 2)*

Denn nicht für ewig verstößt der Herr, sondern wenn er betrübt hat, erbarmt er sich nach der Fülle seiner Gnadenerweise. Denn nicht von Herzen demütigt und betrübt er die Menschenkinder. *(Klg 3, 31-33)*

Da demütigte sich Hiskia wegen des Hochmutes seines Herzens, er und die Bewohner von Jerusalem; und der Zorn des Herrn kam nicht über sie in den Tagen Hiskias.

(2 Chr 32, 26)

Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und "ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen"; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht. *(Mt 11, 28-30)*

Die Kirchenväter:

Buße und Demut heilen unsere Seelen:

Viele male rettet die Demut denjenigen, der viele und große Sünden begangen hat...

Die Buße ist Rettung, die Dummheit aber der Tod der Buße. *(Hl. Basilius der Große)*

Was für den Körper die Wunden und die Arzneien sind, sind in gleicher Weise, für die Seele, die Sünden und die Buße... Die Sünde ist einerseits die Wunde, die Buße aber ist die Arznei... Buße nennt man nicht nur das Meiden der vorhergegangenen Sünden, sondern, dass wir auch bessere Werke als vorher vorzuweisen haben.

(Hl. Johannes Chrysostomus)

Wenn du es nicht magst, wenn sie dir schmeicheln, wirst du auch nicht traurig sein, wenn sie dich verspotten...

Lobe dich niemals selbst! ...

Werde dumm, um der Liebe Gottes willen, und du wirst weiser als Salomo werden! ...

Werde niemals stolz, wegen deiner Begabung! *(Hl. Nikodemus vom Berg Athos)*

Wer, in Bezug auf die demütige Gesinnung, aufsteigt, hat keine hohe Meinung mehr von sich selbst. *(Hl. Maximus der Bekenner)*

Wenn der Körper, der aus vielen Teilen besteht, krank wird, bedarf er verschiedener Arzneien. Die unkörperliche Seele ist hingegen einfach und nicht zusammengesetzt, und wenn sie krank wird, kann nur eine Arznei helfen: die Gnade unseres Herrn Jesus Christus. *(Hl. Symeon der Neue Theologe)*

Wir wollen Nachahmer sein auch derjenigen, die in Ziegen- und Schaffellen einherzogen und die Ankunft Christi verkündeten; wir meinen die Propheten Elias, Elisäus und dazu noch Ezechiel, ferner die ein gutes Zeugnis erhalten haben *(von Gott)*. Ein herrliches Zeugnis wurde dem Abraham gegeben, Freund Gottes wurde er zubenannt, und er sprach die Herrlichkeit Gottes betrachtend in Demut: „Ich aber bin Erde und Asche.“ *(Gen 18, 27)* Ferner steht auch über Job also geschrieben: „Job aber war gerecht und untadelig, wahrheitsliebend, gottesfürchtig, von allem Bösen ferne.“ *(Hi 1, 1)* Aber er selbst klagt sich an mit den Worten: „Keiner ist rein von Schmutz, auch wenn sein Leben nur einen Tag dauert.“ *(Hi 14, 4-5)* Moses wurde treu in seinem *(Gottes)* ganzen Hause genannt, und durch seinen Dienst strafte Gott Ägypten durch die Geißeln und Plagen, (die er) gegen sie (sandte); aber auch er führte, obwohl hochgeehrt, keine hochfahrenden Reden, sondern sprach, als ihm die Offenbarung im Dornbusch gegeben wurde: „Wer bin ich, dass Du mich sendest? Ich habe eine schwache Stimme und eine schwere Zunge“ Und wieder sagt er: „Ich aber bin Dampf, *(der)* von einem Kochtopf *(aufsteigt)*.“ *(2 Mo 8, 11; 4, 10)*

Was aber sollen wir sagen von David, der ein so gutes Zeugnis erhielt? Zu ihm sprach Gott: „Ich habe gefunden einen Mann nach meinem Herzen, David, Jesses Sohn, in ewigem Erbarmen habe ich ihn gesalbt.“ *(Ps 88, 21. 1 Kön. 13, 14 [1Sam]. Apg. 13, 22)* Aber auch er sprach zu Gott: „Erbarme Dich meiner, Gott, nach Deiner großen

Barmherzigkeit, und nach der Menge Deiner Erbarmung lösche aus meine Missetat, Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit, und von meiner Sünde reinige mich; denn mein Unrecht sehe ich ein, und meine Sünde steht vor meinem Auge immerdar. Dir allein habe ich gesündigt und das Böse habe ich vor Dir getan, damit Du für gerecht befunden werdest in Deinen Worten und den Sieg erhaltest, wenn man Dich richtet. Denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen, und in Sünden hat meine Mutter mich empfangen. Denn siehe, die Wahrheit hast Du geliebt; das Verborgene und Geheime Deiner Weisheit hast Du mir geoffenbart. Du wirst mich mit Hysop besprengen und ich werde rein sein; Du wirst mich waschen, und ich werde weißer sein als Schnee. Du wirst mich Freude und Wonne hören lassen, dann werden frohlocken die zerschlagenen Gebeine. Wende weg Dein Angesicht von meinen Sünden und lösche aus alle meine Missetaten. Ein reines Herz erschaff in mir, mein Gott, und einen geraden Geist mache neu in meinem Innern. Verstoße mich nicht von Deinem Angesicht, und Deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir. Gib mir zurück die Freude Deines Heiles, und mit fürstlichem Geiste stärke mich. Lehren werde ich Ungerechte Deine Wege, und Gottlose werden sich zu Dir bekehren. Errette mich von Blutschuld, mein Gott, Du Gott meines Heiles. Preisen wird meine Zunge Deine Gerechtigkeit; Herr, Du wirst öffnen meinen Mund, und meine Lippen werden verkünden Dein Lob. Denn wenn Du ein Opfer gewollt hattest, hätte ich es gegeben; an Brandopfern wirst Du kein Gefallen haben. Ein Opfer für Gott ist ein zerknirschter Geist; ein zerknirschtes und gedemütigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verschmähen." (Ps 50, 3-19)

Die Demut also und Bescheidenheit so großer und solcher mit herrlichem Zeugnis ausgezeichneter Männer hat durch den Gehorsam nicht nur uns, sondern auch die Geschlechter vor uns besser gemacht, und zwar diejenigen, welche die Worte in Furcht und Wahrheit aufgenommen haben. Da wir nun an vielen großen und herrlichen Taten Anteil bekommen haben, wollen wir dem von Anfang an uns gesteckten Friedensziele von neuem zueilen, den Blick richten auf den Vater und Schöpfer der ganzen Welt und uns eng verbinden mit seinen großartigen und überschwenglichen Segnungen des Friedens und seinen Wohltaten. Betrachten wir ihn im Geiste und schauen wir mit den Augen der Seele auf die Langmut seines Willens; betrachten wir, wie gütig er sich gegen seine ganze Schöpfung erzeigt. Die Himmel, die nach seiner Anordnung sich bewegen, gehorchen ihm in Frieden. Tag und Nacht vollenden sie den von ihm bestimmten Lauf, ohne einander im geringsten zu hindern. Sonne und Mond und der Sterne Reigen durchkreisen nach seinem Gesetze einträchtig ohne jede Abschweifung die ihnen vorgeschriebenen Bezirke. Die Erde bringt Frucht nach seinem Willen zur rechten Zeit und erzeugt für Menschen und Tiere und jegliches Wesen, das auf ihr lebt, reichliche Nahrung; dabei zögert sie nicht noch ändert sie etwas an seinen Befehlen. Der Abgründe unzugängliche und der Unterwelt unerforschliche Gerichte bestehen durch die gleichen Gesetze. Das Becken des unendlichen Meeres - nach seiner Schöpfung zur Sammlung (*der Wasser*) fest gebaut - überschreitet nicht die ihm rings gesetzten Schranken, sondern wie er ihm befohlen, so tut es. Er sagte nämlich: „Bis hierher sollst du kommen, und deine Wogen sollen in dir selbst zerfallen.“ (Hi 8, 11) Der Ozean, den Menschen nicht durchfahren können, und die Welten hinter ihm, werden durch die nämlichen Gesetze des Herrn regiert. Des Frühlings, Sommers, Herbstes und Winters Zeiten lösen einander in friedlichem

Wechsel ab. Der Winde Posten tun zur bestimmten Zeit ohne Anstoß ihren Dienst. Nichtversiegende Quellen, zum Gebrauch, für die Gesundheit geschaffen, reichen unaufhörlich ihre den Menschen Leben spendenden Brüste; auch die kleinsten Tiere halten ihre Versammlungen in Eintracht und Friede. Dies alles besteht nach des großen Schöpfers und Herrn der Welt Befehl in Friede und Eintracht, da er allen Wohltaten spendet, in reichstem Übermaße aber uns, die wir unsere Zuflucht genommen zu Seinen Erbarmungen durch unseren Herrn Jesus Christus. Ihm sei Ruhm und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (Hl. Klemens)

